

Sport

Die beste Freund der Solo-Spieler heißt Robo Pong

Vier Sportvereine präsentieren Tischtennis im Sportzentrum – mit einem besonderen Stargast.

Von Jürgen Kemmer

Tischtennis alleine spielen, ohne die Hälfte der Platte hochzuklappen? Geht nicht? Geht doch, wenn man eine Maschine zum Freund hat, die Bälle auf die Platte schießt – mal nach rechts, mal nach links, mit Schnitt oder ohne, mal mit Schmackes, mal gemütlich, entweder in schneller Abfolge oder in gemächlich. Robo Pong 2000 heißt der mechanische Tischtennis-Freund, der im Leonberger Sportzentrum die kleinen weißen Plastikbälle mit so enormer Begeisterung ausspuckt, dass wenig geübten Tischtennis-Akteuren ballballe werden kann. „Man kann die Frequenz so hoch einstellen, wie im Spiel niemals Bälle kommen“, sagt Tischtennis-Urgestein Fred Haßler vom SV Leonberg/Eltingen.



Fred Haßler am Tischtennis-RoboterFoto: privat

Tischtennis ist die Sportart, die sich dieses Jahr auf dem Pferdemarkt präsentiert, von den Clubs SV Leonberg/Eltingen, TSV Höfingen, Spvgg Warmbronn und SV Gebersheim sind Experten in der Halle, um Fragen zu beantworten, um Tipps zu geben und um den Teilnehmern das Tischtennis-Sportabzeichen abzunehmen – in sechs Übungen sind Aufgaben zu bewältigen, wer's besteht, bekommt eine Urkunde plus Goldmedaille.

Der fleißige Robo Pong 2000, ein Vertreter der älteren Generation von Tischtennis-Robotern, die schon für ein paar 100 Euro zu haben sind, ist ein beliebter Gegner an diesem frühen Abend, eine nettes Kontrastprogramm zu den Fahrgeschäften auf dem Rummel. „Genutzt werden solche Roboter vor allem in der Ausbildung der Einsteiger, wenn bestimmte Inhalte geübt werden“, sagt Jürgen Hehr von der Spvgg Warmbronn. Der Robo Pong 2000 kann ein guter Freund im Sportbetrieb werden, zum Freizeitvergnügen taugt der Kerl nicht. Er kann nicht wirklich Bier Pong spielen.

Ein „Hulapalu“ für die Pferde

Der Reit- und Fahrverein Leonberg feiert vor voll besetzten Rängen im Reiterzentrum Tilghäusle ein musikalisches Fest für Menschen und Pferde.

Von Henning Maak

Andreas Gabalier versetzt mit seinen Liedern nicht nur Zweibeiner in Ekstase. Auch die Vierbeiner des Reit- und Fahrvereins Leonberg (RFV) wissen sich zur Musik des österreichischen Volks-Rock'n-Rollers angemessen zu bewegen. Das konnten die Zuschauer beim Schau-Reiten des RFV bewundern, das unter dem Motto „Schlagerparty“ stand. Nur Viviane Böpplers Pferd war von den Textzeilen in „Hulapalu“ offenbar doch überfordert: Kurz vor einem Oxer legte es eine abrupte Vollbremsung hin, sodass der Oberkörper der Reiterin nach vorne geschleudert wurde. Doch die erfahrene Viviane Böpplle lächelte den kleinen Fauxpas hinweg und brauste anschließend in Affentempo über den Parcours durch die Halle.

Weniger als durch Schlagermusik fühlen sich die Vierbeiner durch Applaus gestört. „Das löst bei den Tieren einen Fluchtrefflex aus. Merken Sie sich die bewundernswerten Stellen lieber und legen Sie alles in einen Schlussapplaus“, riet Moderatorin Katrin Malchin, die so zahlreich erschienen waren, dass sogar Stehplätze knapp waren.

Auch für das Aufsammeln von Pferdeäpfeln gibt es Applaus vom fachkundigen und bestens gelaunten Publikum.

Mit dem Schaulaufen gab der RFV Leonberg Einblick in sein breit gefächertes Angebot. Zunächst durften die Springreiter ihr Können zeigen, die in bunter Faschingskostümierung passend zu Wencke Myrthes „Flower Power Kleid“ über die Hindernisse gingen und auch zum letztjährigen Ballermann-Hit „Der Zug hat keine Bremse“ ihren Rhythmus hielten. Und um das Vorurteil zu entkräften, Reiter seien an sich keine sportlichen Typen, schnappten sich alle jungen Frauen, kaum dass sie den Sattel verlassen hatten, ein Fahrrad, um damit durch die Halle zu cruisen – auf dem weichen Boden vor allem beim Start eine Kraftanstrengung.

Nachdem unter dem Beifall des fachkundigen Publikums Helfer nicht nur die Hindernisse abgebaut, sondern auch die Pferdeäpfel auf dem Parcours aufgesammelt hatten, zeigten sechs Dressurreiterinnen auf ihren mit buntem Krepppapier in der Mähne aufgehübschten Pferden zu Beatrice Eglis Hit „Bunt“ eine Quadrille, gefolgt von Maya Wächter, die Einblicke in ihre Pony-Kür gab.



Das Glück dieser Erde liegt bekanntlich auf dem Rücken der Pferde: Die drei jungen Reiterinnen zeigen höchsten Einsatz beim Voltigieren. Foto: Simon Granville

Den größten Applaus holten sich 18 Voltigierinnen ab, die mit roten Luftballons an den Handgelenken zu Nenas „99 Luftballons“ akrobatische Übungen zeigten – vom Salto bis zum Schulterstand. Allerdings ohne Pferd – „auch Pferde können Magen-Darm-Grippe kriegen“, erklärte Katrin Malchin die Zuschauer auf. Um diese im nächsten Moment aufzufordern, alle Zurückhaltung fahren zu lassen und „richtig auszurasen“ – beim Wettrennen mit dem Hüpfball im Einhorn-Style, was auch den Kindern aus dem Publikum einen Riesenspaß machte.

Von der Ersten Vorsitzenden Petra Opalla und Oberbürgermeister Martin Cohn geehrt wurden besonders erfolgreiche RFV-Reiterinnen: Leni Sophie Wächter, Nadine Hindermeyer, Theresa Brendle, Jule Reusch und Viviane Böpplle. OB Cohn lehnte zwar das Angebot ab, auf ein Pferd zu steigen, versprach

aber, zehn Reitstunden zu nehmen – und diese aus eigener Tasche zu bezahlen. Und obwohl er einst beim Trinken eines Pferdes am Fluss aus dessen Sattel gefallen war, wie er offenherzig verkündete, suchte er nach jeder Ehrung die Nähe der Vierbeiner und tateschelte sie liebevoll. Zum Abschluss sprangen fünf Reiterinnen des Pferdesportzentrums Benzenbühl – etwa zu Almklaus und Spektakels Hit „Mama Laudaaa“ – über gehaltene Banner. Und am Ende demonstrierte Katrin Malchin, dass der RFV mehr ist als ein Sportverein: Als die Kunde in die Halle drang, dass es für manche auf einer Koppel geparkten Autos schwierig sei, von dort wegzukommen, versprach sie: „Der Bauer ist informiert, wir ziehen sie wieder heraus.“ Ob die Pferde am Abend noch einmal Andreas Gabalier auf die Ohren bekamen, ließ sich trotz intensiver Recherchen nicht ermitteln.

Gebrauchter Tag für TSF-Frauen

Der Volleyball-Regionalligist aus Ditzingen unterliegt überraschend beim TV Heidelberg mit 1:3.

Von Jürgen Kemmer

Der Trip der Volleyballerinnen der TSF Ditzingen nach Heidelberg verlief anders als geplant – denn das Team aus der Regionalliga reiste ohne Punkte im Gepäck wieder zurück ins Strohgäu. „Wir sind nie so richtig reingekommen in dieses Spiel“, sagte Spielführerin Ute Busch nach der absolut nicht erwarteten 1:3(22:25, 19:25, 25:22, 25:19)-Niederlage beim Heidelberger TV. Vielleicht hatten sich die TSF aber auch zu sicher gefühlt, die Punkte mitzunehmen, nachdem sie in den zurückliegenden neun Partien nur gegen Tabellenführer MTV Ludwigsburg verloren hatten.

Allerdings musste der Tabellenzweite leicht ersatzgeschwächt in Heidelberg aufs Feld. Nur zehn Spielerinnen waren dabei, davon zwei Liberas, für die Mitte und fürs Zuspiel stand lediglich eine Spielerin zur Verfügung – und als sei das nicht alles schon schwierig genug, ging die Außenangreiferin Lyubka Rund auch noch angeschlagen ins Match. „Uns fehlte nicht die Qualität bei den Akteuren, allerdings die nötigen Optionen, durchzuwechseln“, meinte Ute Busch, was auch dazu führte dass der TSF-Angriff kaum ein Mittel fand, am Block der Gastgeberinnen vorbeizukommen.

Und noch einen wesentlich gravierenderen Nachteil mussten die TSF kompensieren: Trainer Lothar Benz fehlte krankheitsbedingt, die Spielerinnen konnten sich nicht vollständig auf das Geschehen auf dem Feld konzentrieren – oft waren sie geistig damit beschäftigt, über Auszeiten, Wechsel und neue Optionen im Spiel nachzudenken. „Das war schon eine gewisse Ablenkung“, befragte die Kapitänin, „und dann gesellten sich noch Kommunikationsprobleme in der Absprache auf dem Feld dazu.“ Zwar gelang es dem Gästeteam, den dritten Satz für sich zu entscheiden, doch zur Wende reichte es an diesem Tag in Heidelberg nicht. „Das war ein gebrauchter Tag“, sagte Ute Busch, die es freilich nicht trösten konnte, als beste Ditzinger Spielerin ausgezeichnet worden zu sein.

TSV Malsheim dreht die Partie

LEONBERG. Die Basketballerinnen des TSV Malsheim haben einen am Ende souveränen 79:52(42:40)-Erfolg über Oberliga-Schlusslicht BBU Ulm II gefeiert. Das Team von Trainerin Lisa Bonds musste auf vielen Positionen rotieren, weil nur neun Spielerinnen mit in Ulm waren, entsprechend schlecht startete des TSV. Als im zweiten Viertel die defensive besser stand, kippte die Partie allmählich. „Ulm war besser als der Tabellenstand es aussagt. Nach der Pause haben wir das Spiel klar für uns entschieden“, sagte Lisa Bonds, die sich über die geschlossene Mannschaftsleistung freute. jük

Ergebnisse und Tabellen

HANDBALL

Württembergliga, Männer: SKV Oberstenfeld – SV Fellbach 29:33, TSV Schmidlen – TSV Deizisau 30:31, TV Oeffingen – SG Schozach-Bottwartal 30:27, HSG Langenau/Elchingen – TSV Zizishausen 34:27, SG Lauterstein – SF Schwaikheim 41:32, HSG Ostfildern – HSG Albstadt 37:30.

1.	HSG Ostfildern	18	599:496	33:3
2.	TSV Deizisau	18	612:555	29:7
3.	TSV Schmidlen	18	556:525	22:14
4.	SG Schozach-Bottwartal	18	522:512	20:16
5.	HSG Albstadt	18	548:551	20:16
6.	SV Leonberg/Eltingen	17	526:501	19:15
7.	SG Lauterstein	18	590:575	19:17
8.	SV Fellbach	18	542:533	18:18
9.	HSG Langenau/Elchingen	18	550:547	17:19
10.	TV Oeffingen	18	547:584	15:21
11.	TV Neuhausen/E.	17	444:458	13:21
12.	SF Schwaikheim	18	509:553	11:25
13.	TSV Zizishausen	18	536:578	9:27
14.	SKV Oberstenfeld	18	474:587	5:31

Verbandsliga, Staffel 1, Männer: TSF Ditzingen – HSG Schönbuch 24:25, HC Oppenweiler/Backnang II – SG Weinstadt 28:33, TV Flein – TSV Altensteig 34:33, Sport-Union Neckarsulm – SV Salamander Kornwestheim II 30:28, HSG Böblingen/Sindelfingen – HSG Fridlingen/Mühlheim 28:26.

1.	SG BBM Bietigheim II	15	541:415	26:4
2.	SG Weinstadt	14	410:387	20:8
3.	VfL Pfullingen II	14	466:417	19:9
4.	TV Flein	16	480:477	19:13
5.	Sport-Union Neckarsulm	16	462:478	17:15
6.	TSV Altensteig	14	428:413	14:14
7.	HSG Böblingen/Sindelfingen	15	434:470	14:16
8.	HSG Fridlingen/Mühlheim	14	417:425	13:15
9.	HSG Schönbuch	14	404:409	12:16
10.	TSF Ditzingen	14	411:452	9:19
11.	SV Kornwestheim II	16	475:529	8:24
12.	HC Oppenweiler/Backnang II	16	418:474	7:25

Verbandsliga Staffel 1, Frauen: HC Oppenweiler/Backnang – SG Weinstadt 28:20, HSG Höhenlohe – SG Schorndorf 30:29, HSG Heilbronn – SG BBM Bietigheim II 35:30.

1.	HSG Böblingen/Sindelfingen	10	305:229	18:2
2.	HC Oppenweiler/Backnang	10	276:224	18:2
3.	SV Kornwestheim	10	312:270	13:7
4.	SV Leonberg/Eltingen	10	255:240	12:8
5.	SG BBM Bietigheim II	11	297:294	12:10
6.	HSG Heilbronn	10	278:310	8:12
7.	SG Weinstadt	12	304:334	8:16
8.	HSG Höhenlohe	10	247:301	5:15
9.	SG Schorndorf	11	241:313	0:22

FUSSBALL

Bezirkliga Enz-Murr: SV Gebersheim – TSV 1899 Benningen 0:5 Tore: 0:1 Capella (23.), 0:2 Willberg (51.), 0:3 Djurdjevic (52.), 0:4 Rath (70.), 0:5 Flamm (80.). FV Löchgau II – TV Aldingen 4:2 Tore: 1:0 Koppe (5.), 1:1 Hoffmann (32.), 2:1 Kugler (32.), 2:2 Prosser (67.), 3:2 Decker (71.), 4:2 Rieger (85.). – Gelb-Rote Karte für Aldingen (87.).

Verein	Sp	G	U	V	Tore	Pkt
1. TSV Müncingen	17	12	2	3	64:38	38
2. TV Pflugfelden	16	11	2	3	34:22	35
3. GSV Pleidelsheim	17	9	4	4	38:27	31
4. Phönix Lomersheim	17	9	3	5	45:31	30
5. TSV 1899 Benningen	17	9	3	5	33:27	30
6. TSV Nussdorf	17	9	2	6	44:36	29
7. Bietigheim-Bissingen II	16	8	3	5	41:33	27
8. TV Aldingen	17	7	5	5	39:30	26
9. FC Marbach	16	7	4	5	30:28	25
10. SV Kornwestheim	17	6	6	5	36:29	24
11. SV Leonberg/Eltingen	17	6	4	7	37:38	22
12. FV Löchgau II	17	5	4	8	30:36	19

13. Spvgg Warmbronn	17	5	3	9	35:44	18
14. SV Gebersheim	16	6	0	10	29:42	18
15. SV Perouse	16	4	2	10	24:37	14
16. D.K. Kornwestheim	16	3	4	9	30:53	13
17. AKV Ludwigsburg	15	3	3	9	22:30	12
18. TSV Heimsheim	17	1	4	12	18:48	7

BASKETBALL

Oberliga Württemberg, Frauen: KSG Gerlingen – SB Heidenheim 41:74, BBU 01 Ulm II – TSV Malsheim 52:79, Steinenbronn Beasts – SV 03 Tigers Tübingen.

1. PKF Titans Stuttgart	11	817:532	22
2. SV 03 Tigers Tübingen	10	721:501	16
3. Steinenbronn Beasts	10	672:612	16
4. TSV Malsheim	11	719:620	14
5. VfL Waiblingen	11	684:704	10
6. SB Heidenheim	11	628:634	8
7. TSG Söflingen	11	642:727	8
8. KSG Gerlingen	13	589:909	4
9. BBU 01 Ulm II	12	636:869	2

VOLLEYBALL

Regionalliga Frauen: Heidelberger TV – TSF Ditzingen 3:1, MTV Ludwigsburg – DJK Schwäbisch Gmünd 3:0, USC Freiburg – SV Fellbach 0:3, FV Tübinger Modell – TG Biberach 3:1, VSG Mannheim – FT 1844 Freiburg 3:1.

1. MTV Ludwigsburg	15	44:10	42
2. TSF Ditzingen	15	38:22	32
3. FV Tübinger Modell	15	37:23	30
4. DJK Schwäbisch Gmünd	14	32:23	26
5. Heidelberger TV	15	32:30	23
6. FT 1844 Freiburg	15	31:30	22
7. VSG Mannheim	16	28:32	21
8. SV Fellbach	16	24:36	18
9. TG Biberach	15	16:40	9
10. USC Freiburg	14	5:41	2

GOLD ANKAUF Altgold, Zahngold, Barren, Silber. **GOLDCENTER** Leonberger Str. 109 (gegenüber LEO-Center) 71229 Leonberg. Tel. 07152 / 4 01 62 16. Mo.–Sa. 9.30–18.00 Uhr. Nutzen Sie die hohen Goldpreise! Für gut erhaltenen Schmuck zahlen wir mehr als den Goldpreis. – Uhren- und Schmuck(service), Batteriewechsel 7,- €

STÖCKLE OUTLET-CENTER TAG- UND NACHTWÄSCHE. SCHIESSER, SPEIDEL, RINGELLA. BETT UND BAD. ESTELLA, TOM TAILOR, ROSS. Wir räumen unser Winterlager 25% bis 50% Auch auf bereits reduzierte Ware! • auf Winter-nachtwäsche für Damen und Herren • Hauszüge für Damen und Herren • Damen/Herren Mix Einzelstücke • auf Biberbettwäsche • auf Biberspanntücher • Herren-Pullover • Wintermützen und Handschuhe. Ausgenommen: Basic-Ware. 71272 Renningen - Industriestraße 32. Tel. 07159/92680 - www.stoeckle-outlet.de. Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr - Sa 9.30-14.00 Uhr. Home & Body Fashion GmbH & Co. KG im EG Stöckle Outlet-Center